DUNKELSTEINERWALD

Regionsspezifische Lernunterlagen

Name: _____

_____

Klasse: _____

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

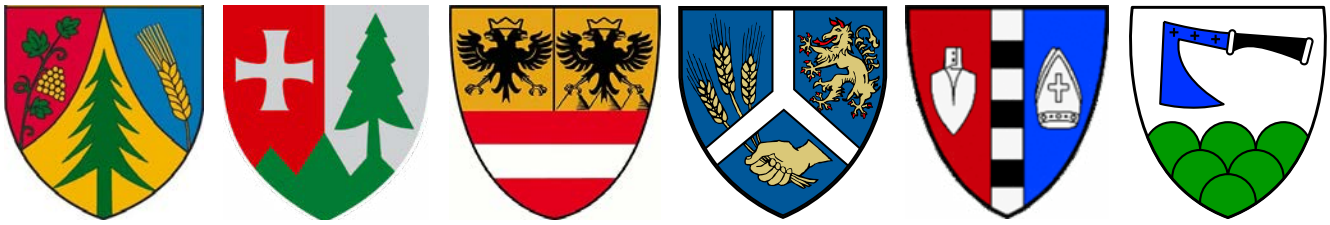
Name/Klasse: _____

Wie du schon richtig erkannt hast, bin ich eine Hagebutten-Maxerl. Unsere Region Dunkelsteinerwald ist ja sehr bekannt für die vielen Hagebuttensträucher. Auch ich bin auf einem Hagebuttenstrauch gereift. Leider fehlt mir jedoch noch etwas Farbe. Ich hoffe, du malst mich schön bunt an.

Ein Tipp dazu: Meine Lieblingsfarben sind rot und grün.

So, jetzt aber genug der Einleitung! Viel Spaß wünscht dir

Hetschi Betschi



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Dunkelsteinerwald - Verein für Regionalplanung, Schlossgasse 3, 3620 Spitz, Telefon 02713/30 000, E-Mail office@arge-dunkelsteinerwald.at, www.arge-dunkelsteinerwald.at
Grafik: Maria Weinhofer und Thomas Biegler (Layout), Fritz Frühwirth (Hetschi Betschi), Raphael Besenbäck (Ausmalbilder)
Fotos: Welterbegemeinden Wachau, Lanius, Christine Nussbaumer, Ruine Aggstein, Weinfranz, Karl Gruber, Gemeinde Haunoldstein, Gerald Knobloch, Gemeinde Bergern, Wilhelm Graiss, Gemeinde Neidling, ideenladen, Ruine Aggstein, Hammerschmiede Aggsbach Dorf, WikiCommons (New York Public Library, Sammlung der Medien und Wissenschaften)

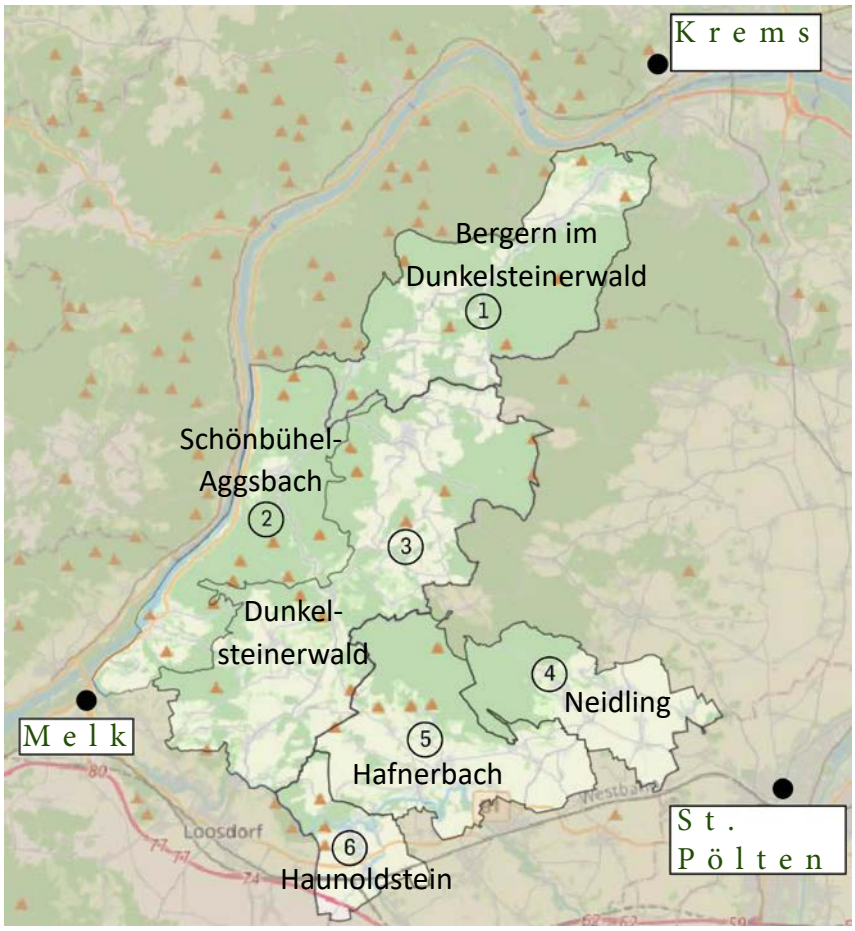
Name/Klasse: _____

Region Dunkelsteinerwald

Die Region Dunkelsteinerwald liegt in Niederösterreich.
6 Gemeinden haben sich zu dem Verein ARGE Dunkelsteinerwald zusammengeschlossen. ARGE ist die Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft.
Es gibt verschiedene Ziele für den Verein. Zu den wichtigsten Zielen zählen Tourismus und Wirtschaft. Mit Hilfe von Veranstaltungen und Vernetzungen von Betrieben sollen diese Bereiche gefördert werden. Rund um die Region sind drei große Städte, die auch Bezirkshauptstädte sind.

Mitgliedsgemeinden der ARGE Dunkelsteinerwald:

1. Bergern im Dunkelsteinerwald
2. Schönbühel – Aggsbach
3. Dunkelsteinerwald
4. Neidling
5. Hafnerbach
6. Haunoldstein



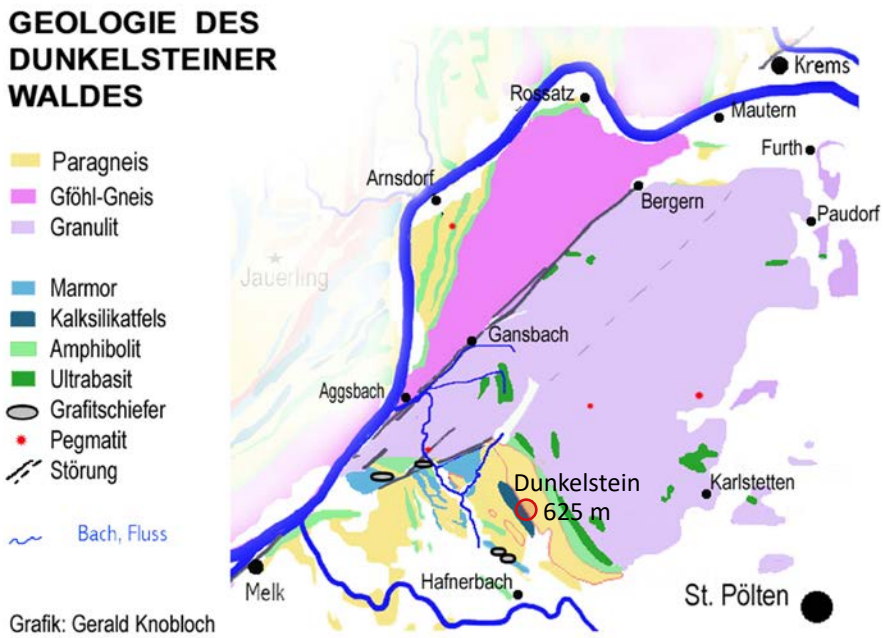
ARGE Dunkelsteinerwald

Name/Klasse: _____

Entstehung des Dunkelsteinerwaldes

Über der heutigen Oberfläche des Dunkelsteinerwaldes türmte sich vor 340 Millionen Jahren ein Hochgebirge auf. Dieses erstreckte sich über den halben Erdball. Durch die Kräfte der Natur (Wind und Wetter) wurde es bis auf sein „Kellergeschoß“ abgehobelt. Man nennt das „Erosion“. Nun sieht man, was sich in dieser Tiefe einst zugetragen hat.

In der Karte sieht man eine gerade Linie quer durch den Dunkelsteinerwald. Sie zeigt, dass die geologischen Kräfte bis heute fortschreiten. Sie heißt „Diendorf-Störung“ (nach einem kleinen Ort bei Langenlois, der auch auf dieser Linie liegt). Hier bewegt sich eine riesige Gesteinsplatte sehr langsam Richtung Nordosten. Sie schafft dabei aber nicht mehr als einen Zehntelmilimetter pro Jahr. Trotzdem hat sie schon Gesteine hergeschoben, die einst in der Gegend von Wieselburg entstanden sind.



Grafik: Gerald Knobloch

Der Dunkelsteinerwald ist ein Ausläufer des Waldviertels. Oberirdisch wurde der Dunkelsteinerwald vor vielen Jahren vom Waldviertel getrennt. Es entstand die heutige Wachau. Unterirdisch findet man noch typische Gesteine des Waldviertels, wie zum Beispiel Gneis und Granulit. Die bunten Farben in der Karte zeichgen, welche Gesteine den Untergrund aufbauen. Ein für den Dunkelsteinerwald wichtiges Gestein ist der schwarz gefärbte Amphibolit. Wegen der dunklen Farbes des Amphibolits hat der Dunkelsteinerwald auch seinen Namen.

Da sich die Donau über Jahrhunderte eingrub, sind die Orte neben der Donau auf einer Seehöhe von 200 bis 225 m. Im Dunkelsteinerwald selber gibt es Orte mit bis zu 600 m Seehöhe. Es gibt also sehr unterschiedliche Seehöhen in der Region.

Name/Klasse: _____

Besondere Naturlandschaften

In der Region Dunkelsteinerwald gibt es 5 Naturschutzgebiete.

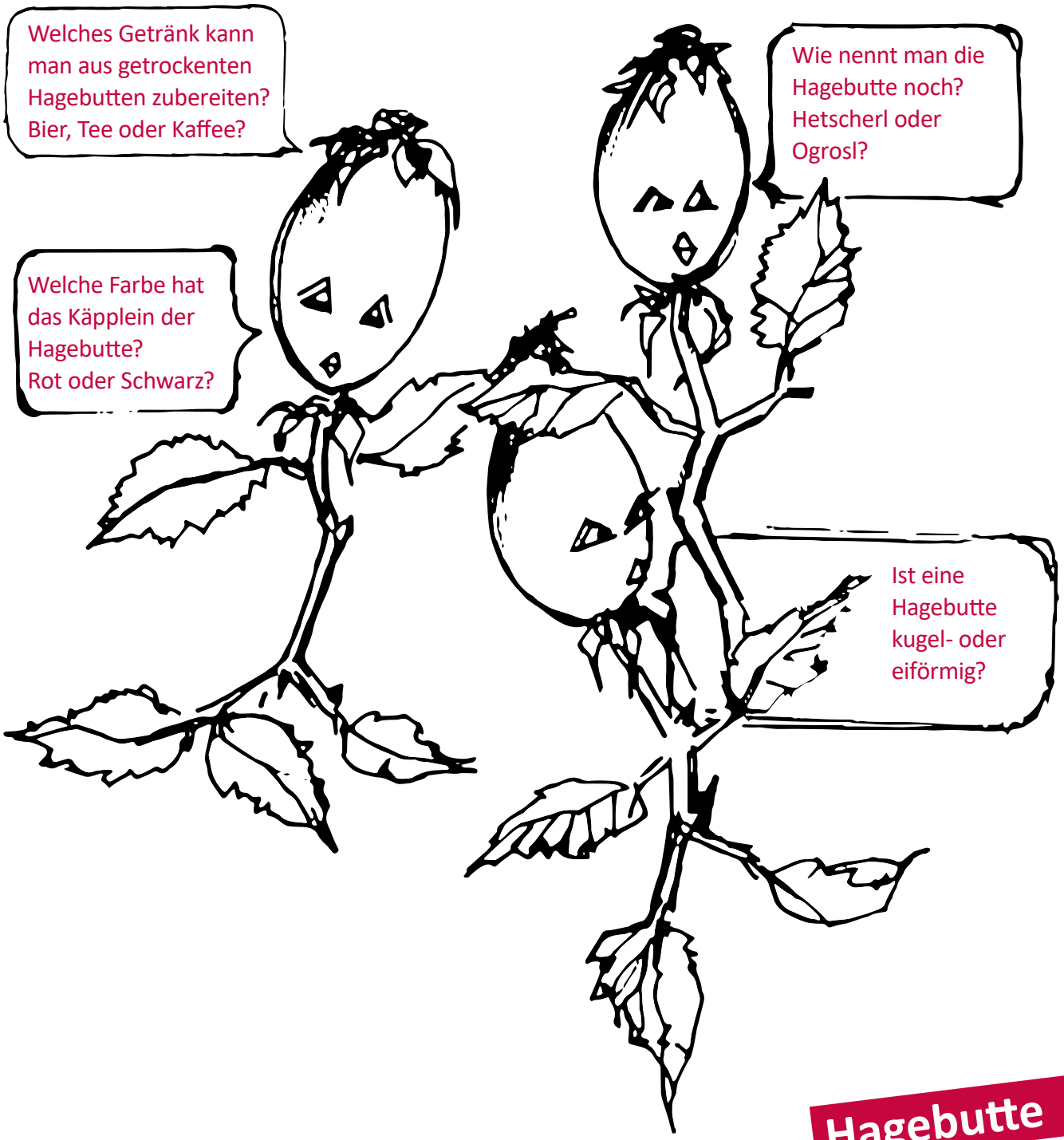
	Naturschutzgebiet (Gemeinde)	Besonderheit
1	Gurhofgraben (Dunkelsteinerwald)	Hier ist vor allem der Boden sehr besonders. Durch das Gestein Serpentinit gibt es hier eine sehr seltene Pflanzengesellschaft. Bisher wurden 136 Pflanzen gezählt.
2	Schönbühler- Insel (Schönbühel-Aggsbach)	Die Insel liegt im Flussbett der Donau und ist mit einem Auwald bewachsen. Hier finden viele Amphibien einen Lebensraum.
3	Pielachmündung-Steinwand (Emmersdorf, Schönbühel-Aggsbach, Melk)	Die Wälder an der Pielach sind teilweise über 100 Jahre alt. Eisvogel, Flussuferläufer und Wasseramsel oder Biber und Fischotter finden hier einen Lebensraum.
4	Au-Gebiete	
4a	Pielach-Ofenloch-Neubacher-Au (Melk, Dunkelsteinerwald; Außerhalb der Region: Loosdorf, Schollach)	Die Pielach hat über die Jahre große Mäander gebildet. Lange Schotterbänke und zahlreiche Seitenarme sind Rückzugsgebiete für seltene Tiere- und Pflanzen.
4b	Pielach-Mühlau (Hafnerbach; Außerhalb der Region: Markersdorf-Haindorf)	Der Flussabschnitt zwischen Prinzersdorf und Wimpassing ist sehr naturnah. Es gibt sehr gut erhaltene Prall- und Gleitufer sowie Schotterbänke. Vor allem für Fische ist das sehr wichtig.

Naturschätze

Name/Klasse: _____

Die Hagebutte

Eine Besonderheit der Region ist die Hagebutte. Als Hagebutte bezeichnet man die ungiftigen Früchte verschiedener Wildrosenarten, wie zum Beispiel die Hundsrose (Rosa canina). Der Namensteil „Hag-“ weist auf das Vorkommen der Pflanze an Hecken hin. Der zweite Teil des Namens „Butte“ entspricht dem alten Lautstand des süddeutschen Butz, Butzen (Verdickung).
Die Hagebutte hat viele Spitznamen: Hägen, Hiefe, Hiffen, Hiften, Rosenäpfel, Hetschiven, Hetscherl, Hiven, Hetschepetsche, Mehlbeere, …



Hagebutte

Name/Klasse: _____

Hetschi Betschi wandert durch die Region

Eine gute Möglichkeit die Region zu erkunden, bietet die Dunkelsteinerwald-Runde. Entlang des Wanderweges findet man viele Besonderheiten der Region.

1. Ferdinand-Warte
2. Maria Langegg
3. Ruine Aggstein
4. Kartause Aggsbach
5. Kloster Schönbühel
6. Schnitzaltar in Mauer
7. Bründlkapelle
8. Maria Bildbuche
9. Dunkelstein
10. Ruine Hohenegg

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

1. Ferdinand-Warte (Gemeinde Bergern)

Die Ferdinand-Warte wurde 1890 anlässlich eines Jagdausfluges von Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich erbaut. Die Warte wurde auch nach ihm benannt. Er war ein Habsburger und lebte von 1863 bis 1914. Durch ein Attentat wurde er in Sarajevo ermordet. Dieses Attentat war einer der Auslöser für den 1. Weltkrieg.

Kurz bevor man die Ferdinand-Warte erreicht, führt der Weg durch einen alten Eichenwald. Bei der Warte angekommen, hat man einen atemberaubenden Blick in die Wachau.

Name/Klasse: _____

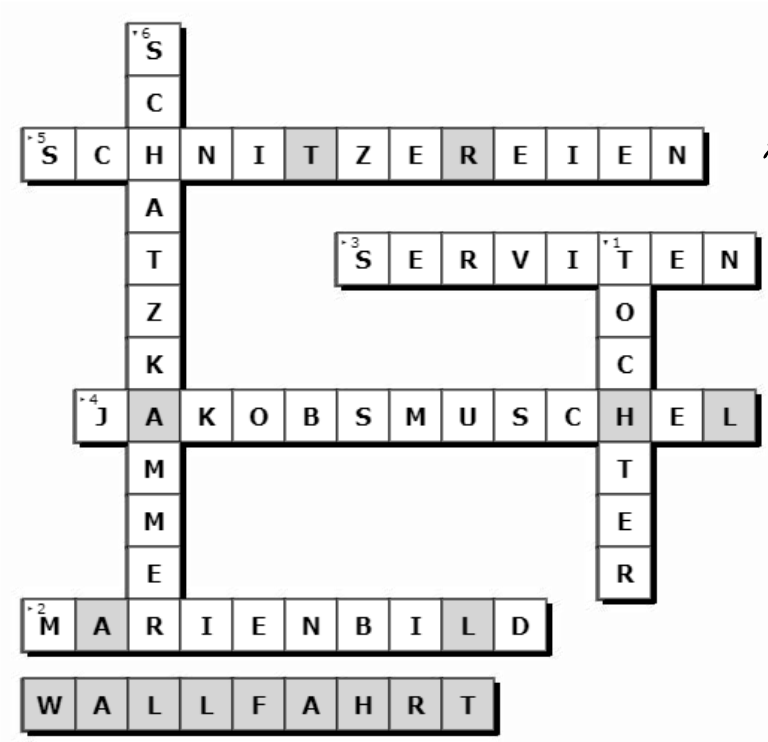
2. Kloster Maria Langegg (Gemeinde Bergern)

1600 lebte Matthäus Häring in der Nähe von Maria Langegg. Seine Tochter wurde schwer krank. Also ging er zu einem Marienbild und betete. Er gelobte eine Kapelle zu bauen, wenn sein Kind gesund wird. Das Kind wurde gesund und er löste sein Versprechen ein. Er erbaute eine Kapelle und stellt das Marienbild in der Kapelle auf.

Viele hörten von dem Wunder und kamen ebenfalls nach Langegg. Sie beteten in der Kapelle und baten gesund zu werden. So entstand ein Ort, zu dem viele Menschen hinwanderten. Das nennt man einen Wallfahrtsort. 1645 kamen die Serviten (eine Ordensgemeinschaft) nach Langegg. Sie errichteten das Kloster. Die erste Kirche wurde abgetragen und 1765 neu errichtet. Schon vor der Fertigstellung 1773 wurde die Kirche „Maria, Heil der Kranken“ genannt und war vor allem für kranke Menschen sehr wichtig.

Heute lebt die Gemeinschaft der Seligpreisungen im Kloster. Es gibt ein Museum, das die Geschichte des Klosters erklärt. Viele Menschen unternehmen auch heute noch eine Wallfahrt zum Kloster. Einer der bedeutendsten Pilgerwege (Wanderweg zu einem Wallfahrtsort) ist der Jakobsweg. Er führt von Stift Göttweig nach Maria Langegg und weiter zum Stift Melk. Gekennzeichnet ist der Weg mit der berühmten Jakobsmuschel.

Wenn Menschen zu einem Ort pilgern, nehmen sie oft als Dank einen Gegenstand mit. Da in Maria Langegg sehr viele Menschen hin gepilgert sind, gibt es viele solcher Gegenstände. Diese kann man in der Schatzkammer des Museums bestaunen. Ebenso schön ist die Bibliothek des Museums. Hier findet man Schränke, die mit vielen Schnitzereien verziert sind.



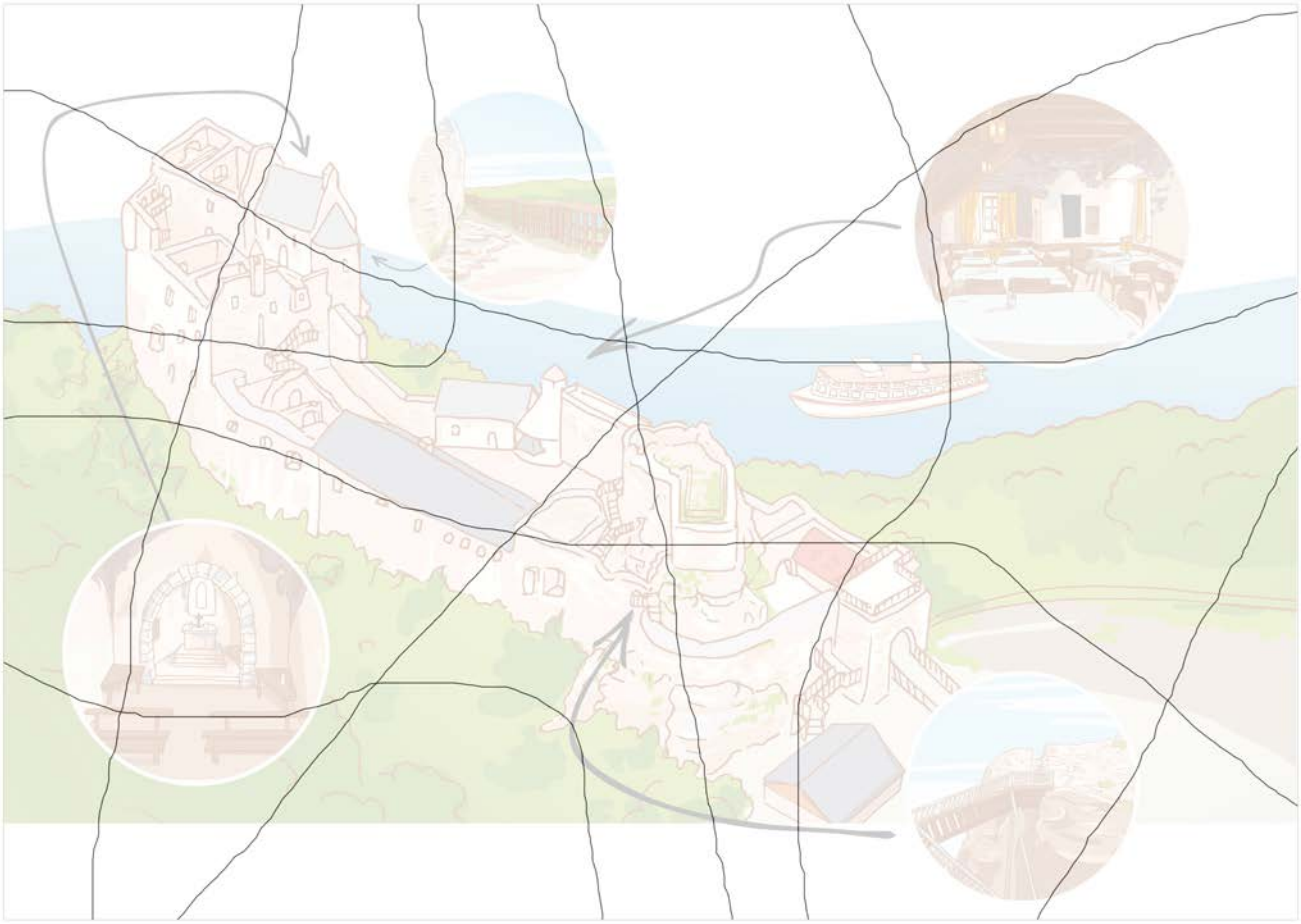
1. Welches Familienmitglied von Matthäus Häring wurde krank?
2. Was wurde von Mattäus Häring in der Kapelle aufgestellt?
3. Welche Ordensgemeinschaft lebte 1645 in Maria Langegg?
4. Welches Symbol hat der Jakobsweg?
5. Wie sind die Schränke in der Bibliothek verziert?
6. Wo werden die Gegenstände, die als Dank mitgebracht werden, aufgehoben?

Name/Klasse: _____

3. Burgruine Aggstein (Gemeinde Schönbühel-Aggsbach)

Die Ruine ist ca. 150 Meter lang. Sie liegt auf einem Felssporn in ca. 300 Höhenmeter an der Donau. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wurde die Burg von Manegold III. von Acchispach (Aggsbach) errichtet. 1181 kam sie in den Besitz der Kuenringer. Die Burg hatte viele Besitzer. Auch einige Raubritter waren dabei, wie zum Beispiel Hadmar III. von Kuenring. Er soll mit einer eisernen Kette die Donau abgesperrt haben. So konnte er viele Schiffe kapern und bestehlen.

Die Burg hat ein ausbruchssicheres Gefängnis, das „Rosengärtlein“. Den Namen hat es von Jörg Scheck. Er sperrte seine Gefangenen auf die Steinplatte, die als Balkon von der Burg ragt. Die Ausgesperrten konnten entweder verhungern oder in den Tod springen.



Name/Klasse: _____

3. Burgruine Aggstein (Gemeinde Schönbühel-Aggsbach)

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

4. Kartause Aggsbach (Gemeinde Schönbühel-Aggsbach)

Die Kartause Aggsbach ist ein ehemaliges K l o s t e r der Kartäuser .

Die Kartäuser leben ihr Leben nach dem Vorbild eines Heiligen (heiliger B r u n o) .

Sie suchen Gott in der Stille, im Gebet und in der Einsamkeit. Sie leben sehr zurückgezogen in „zellhäusern“ (kleine Hütten für eine Person), die durch einen Gang mit dem restlichen Kloster verbunden sind.

Die Kartause Aggsbach wurde 1 3 8 0 gegründet. Gründer war H e i d e n r e i c h v o n M a i s s a u und Gattin Anna.
Vor ca. 230 Jahren wurde das Kloster von Kaiser Joseph II aufgehoben. Die Zellen wurden abgetragen. An die Kartäuserkirche wurde ein Kirchturm angebaut. Vermutlich wurde dieser Turm mit dem Baumaterial der abgerissenen Zellen errichtet. Die Klosterkirche war von nun an nicht mehr das Gotteshaus der Kartäuser, sondern wurde zur P f a r r k i r c h e der Aggsbacher (1 7 8 4).

Bruno 1784
Pfarrkirche
Heidenreich von Maissau
1380 Kloster

Heiliger Bruno

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

5. Kloster Schönbühel (Gemeinde Schönbühel-Aggsbach)

Graf Conrad Balthasar von Starhemberg besaß viel Grund. Darunter einen Platz auf dem ein halbfertiges Schlössel stand. Schiffsleute und die Bevölkerung mieden den Ort. Sie glaubten, dass es dort

b ö s e (se bö) Geister gab und nannten es „Teufelsgeschloß“. G r a f (af Gr) Conrad

Balthasar ließ 1666 genau dort eine K a p e l l e (lle pe Ka) errichten. Die Kapelle wurde der Grabeskirche in Jerusalem nachgebaut. Deshalb wird die Kapelle auch Bethlehemkirche genannt.

Später wurde das Kloster samt F r i e d h o f (hof ied Fr) errichtet. Bewohnt wurde das

K l o s t e r (ost Kl er) von Serviten, die auch die Pfarre betreuten. 1980 musste das Kloster aufgelassen werden.

Die Anzahl der Stufen von der Donau zur Bethlehemkirche sind exakt so viele, wie bei dem Aufstieg zur Grabeskirche in Jerusalem.

Wie viele Stufen führen zur Bethlemkirche?

96-40+13-15= 5 4 Stufen

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

6. Pfarrkirche Mauer & Schnitzaltar (Gemeinde Dunkelsteinerwald)

Die Wallfahrtskirche wird auch „Maria am grünen Anger“ genannt. Besonders beeindruckend ist der Schnitzaltar. Der Künstler selber ist leider unbekannt. Daher weiß man auch nicht genau, wann der Schnitzaltar entstanden ist. Er kann aber der spätgotischen Schnitzkunst zugeordnet werden. Das ist in der Zeit von zirka 1300 bis 1500. Insgesamt ist der Schnitzaltar 6 m hoch und die Seitenteile können eingeklappt werden. Es gibt auf der ganzen Welt nur 3 vergleichbare Altäre.

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

7. Bründlkapelle (Gemeinde Haunoldstein)

An dieser Stelle gibt es ein „heiliges Bründl“ (Quelle). Daher kommt auch der Name Bründlkapelle.

Erste Erwähnungen gibt es im Jahr 1 8 2 0 . Viele Leute kamen und tranken das heilende Wasser. Aus Dank spendeten die Leute Geld. Mit diesem Geld wurde zuerst eine kleine Kapelle ohne Turm gebaut.

Rundherum wurden 4 Kastanienbäume gesetzt. 1 9 1 3 wurde die kleine Kapelle ausgebaut.

Es wurde ein Turm errichtet, in der eine 6 3 kg schwere Glocke gehängt wurde.

Seit 2 0 1 4 werden die Glocken elektrisch geläutet.

Wo gehört welche Zahl hin?

1913

2014

4

63

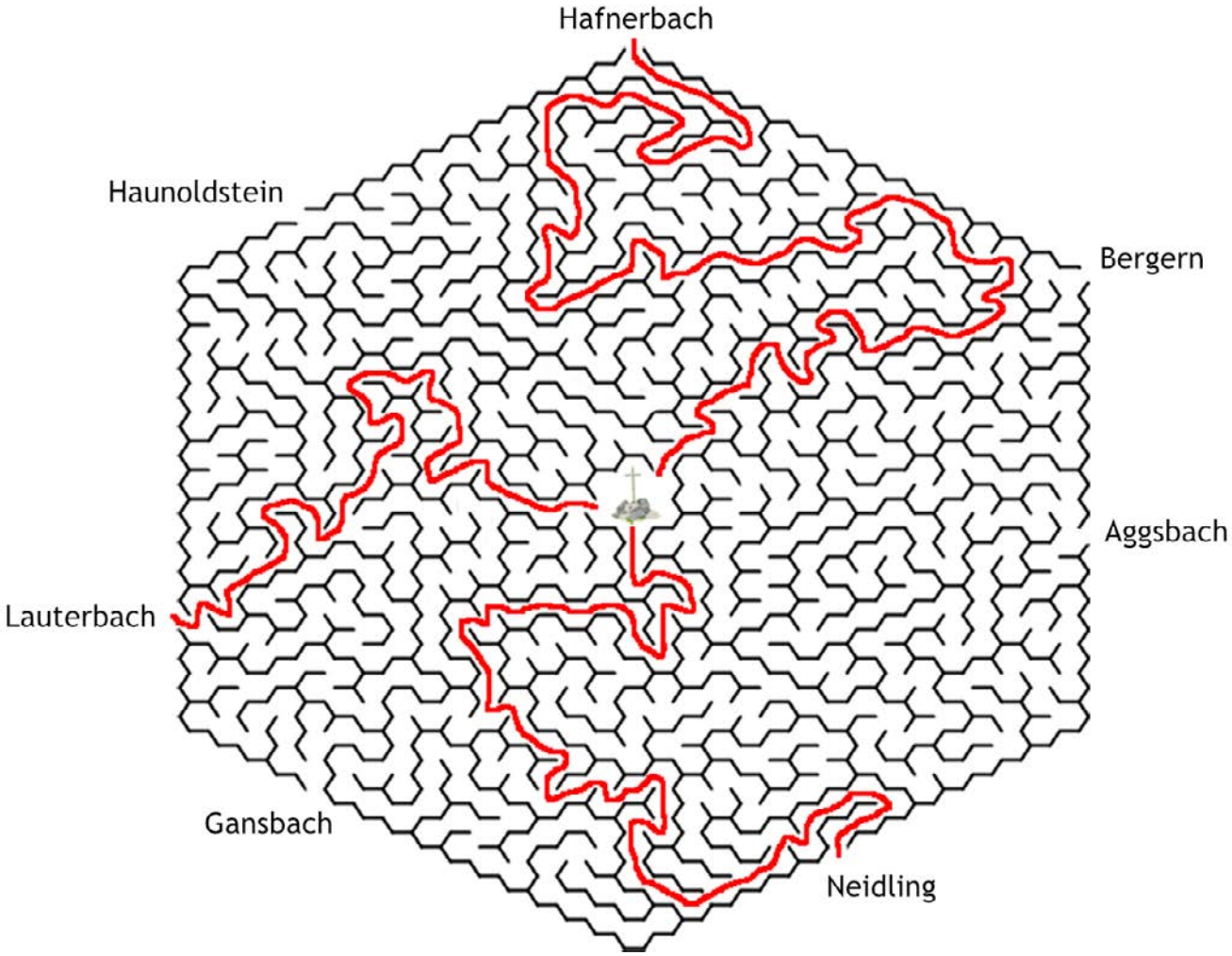
1820

Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

8. Dunkelstein (Gemeinde Hafnerbach)

Der Dunkelstein ist der höchste Punkt im südlichen Dunkelsteinerwald. Er ist 625m hoch. Am Gipfel findet man auch große Amphibolite, das namensgebende Gestein des Dunkelsteinerwaldes. Amphibolit verwittert sehr schwer. Deshalb wird das Gestein als Pflasterstein und als Schotter bei Bahngleisen oder Wege verwendet.



Entdeckungsreise

Name/Klasse: _____

9. Kapelle „Maria Bildbuche“ (Gemeinde Neidling)

Früher stand hier eine Buche mit einem Marienbild. Später wurde eine Holzkapelle errichtet. Viele Wanderer und Pilger suchten dort Ruhe und Besinnung. 1892 brannte die Holzkapelle ab. 1894/95 wurde die Wallfahrtskapelle „Maria Bildbuche“ errichtet.
Es heißt es ranken sich viele Legenden und Sagen um die Geschichte der Kapelle.

Die Sage vom versunkenen Schloss

Wenige Schritte von der Bildbuche entfernt liegt eine saure Wiese; die „Schwarze Lacke“. Dort stand einst ein schönes Schloss. Dem reichen Herrn des Schlosses gehörte ein großer Teil des Dunkelsteinerwaldes. Seine Untertanen saßen in Griechenberg, Neidling, Dreihöf, Lauterbach und Lottersberg. Der Herr war stolz und gottlos. Mit besonderer Wut erfüllte ihn die fromme und gutmütige Gesinnung seiner Tochter. Diese hatte einst an einer alten Buche in der Nähe des Schlosses, zur Sühne für die vielen Greueltaten ihres Vaters, in aller Heimlichkeit eine Marienstatue anbringen lassen. Oft, wenn das Haus von den Flüchen und Gotteslästerungen ihres Vaters widerhallte, schlich sie hierher und weinte sich vor der Statue aus. Viele Wochen lang blieb das kleine Heiligtum vor den Augen ihres Vaters verborgen. Denn die Buche wuchs mitten in einem Gewirr von Fichten und Sträuchern. An einem Sonntag hatte das Mädchen wieder vor der Buche geweint und gebetet. Sie war tiefer in den Wald hineingegangen, um Blumen zu pflücken. Damit wollte sie die Statue schmücken.
Eben kehrte ihr Vater von der Jagd heim. Als er den Weg quer durch den Wald nahm, stand er mit einem Male vor der heiligen Buche. Als der harte Mann die Statue wahrgenommen hatte, stieß er sie mit der Lanze vom Baum herunter. Er eilte ins Schloss und holte eine Axt, um das Bild zu zerspalten. Inzwischen kam das Mädchen mit den Blumen zurück. Entsetzt blieb es vor der herabgestürzten Statue stehen. Es bückte sich nieder und streichelte liebevoll die Wangen der Heiligen Statue. „Gute heilige Maria“, sagte sie, „ich weiß, wer dir das angetan hat.“ In diesem Augenblick donnerte und dröhnte es, als spalte sich die Erde. Als das Mädchen voller Angst nach Hause eilte, war das Schloss verschwunden. Es war mit seinem gottlosen Herrn in Grund und Boden gesunken. Nur die Spitze des Turmes ragte noch heraus.

Name/Klasse: _____

10. Ruine Hohenegg (Gemeinde Hafnerbach)

Die Geschichte der Ruine Hohenegg reicht sehr weit zurück. Einer der berühmtesten Bewohner der Burg Hohenegg war Fürst Raimund Montecuccoli. Bekannt wurde er vor allem auf Grund seiner militärischen Erfolge in vielen Schlachten. Er kämpfte auch gegen die Türken, die zu seiner Zeit viel Leid und Schrecken verbreiteten. Fürst Raimund Montecuccoli konnte sie sogar in einer Schlacht 1664 besiegen. Das war sein größter Erfolg. Zum Sieg hat ihm ein sehr fortschrittliches Gewehr verholfen, das er selber gebaut hat. Dieses Gewehr kann man heute im Heimatmuseum in Hafnerbach (forum.Hafnerbach) oder im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien besichtigen.

Name/Klasse: _____

Die Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald

Was weißt du über die Gemeinde Bergern?

EinwohnerInnen 1 2 9 9 (Stand 2021)

Größe in km² 3 6 , 5 3

Postleitzahl 3 5 1 2 3 1 2 2 3 6 4 2

Bezirk Krems

Angrenzende Gemeinden (6 Gemeinden)

Dunkelsteinerwald,

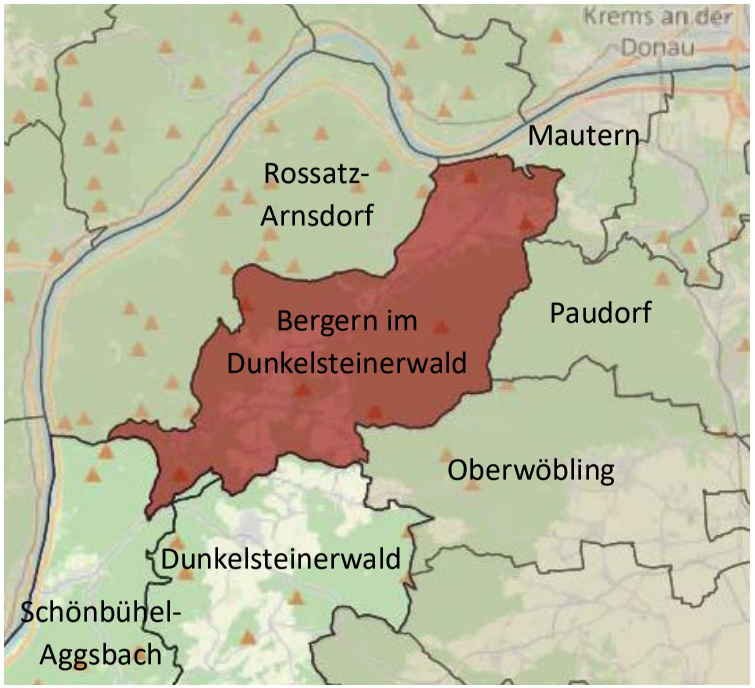
Schönbühel-Aggsbach,

Rossatz-Arnsdorf,

Mautern,

Paudorf,

Oberwöbling



Wie sieht das Wappen der Gemeinde Bergern in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____

Katastralgemeinden von Bergern

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Geyersberg MariaLangegg Nesselstauden
Oberbergern Scheiblwies Schenkenbrunn
Wolfreith Unterbergern

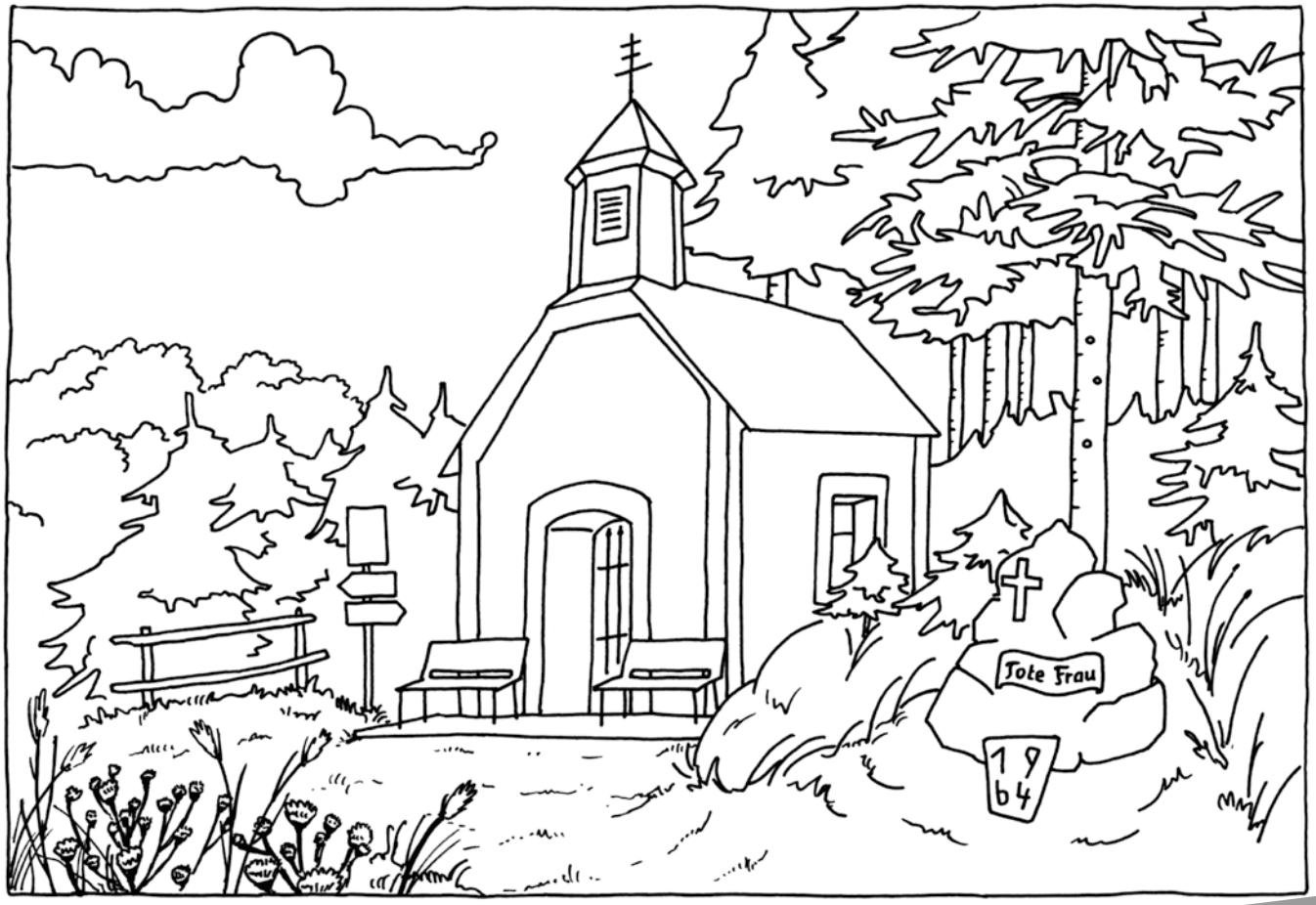
N	M	A	R	I	A	L	A	N	G	E	G	G
N	E	H	W	U	S	G	P	B	Q	M	H	G
U	O	S	N	N	E	T	K	K	S	S	T	R
R	U	B	S	T	I	R	Y	W	Y	Z	I	E
B	F	D	E	E	W	E	R	Q	E	B	E	B
N	N	B	T	R	L	D	Y	W	Q	X	R	S
E	H	N	T	B	B	S	T	J	U	H	F	R
K	A	L	A	E	I	E	T	Z	U	L	L	E
N	L	R	M	R	E	M	R	A	Z	C	O	Y
E	A	R	G	G	H	R	H	G	U	H	W	E
H	J	P	N	E	C	Q	Y	N	E	D	I	G
C	Q	O	A	R	S	U	S	L	P	R	E	U
S	Q	O	L	N	S	S	L	F	E	U	N	N

Katastralgemeinden

Name/Klasse: _____

Kapelle „Zur Toten Frau“

Ungefähr 45 Gehminuten südlich von Oberbergern entfernt liegt mitten im Wald die Kapelle Zur „Toten Frau“. Laut einer Legende pilgerten im Jahr 1603 ein Kaufmannsehepaar aus St. Pölten nach Maria Langegg. Dort wollten sie um die Genesung ihres Kindes bitten. Auf dem Weg wurden sie aber von Räubern überfallen. Die Räuber töteten den Mann. An der Stelle, wo der Mann erschlagen worden ist, steht heute ein Bildstock. Die Frau aber bat, etwas weitergehen zu dürfen. Sie wollte unbedingt Maria Langegg zumindest aus der Ferne sehen. Die Bitte wurde ihr gewährt. Dann musste auch sie sterben. Ein Bild auf einer Eiche erinnert an dieses Ereignis. 1803 wurde an der Stelle des Bildbaumes die heutige Kapelle erbaut.



Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Steinkreis Geyersberg

Der Steinkreis in Geyersberg ist eine maßstabsgetreue Nachbildung. Vorbild dafür sind 2 westliche europäischen Kulturen. Er wurde 1989 von Prof. Wilhelm Cerveny errichtet.

Die Steine sind exakt nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Der Schattenwurf der Steine zeigt die Jahreszeiten fast auf die Minute genau an. Winterbeginn ist beispielsweise, wenn der Schatten des Südsteines den Kreismittelpunkt erreicht.

Weinbaugebiet Wachau

Die Gemeinde Bergern ist die einzige Gemeinde der ARGE Dunkelsteinerwald, die im Weinbaugebiet Wachau liegt. Allerdings findet man hauptsächlich in Unterbergern Weingärten. Die übrigen Katastralgemeinden liegen deutlich höher. Außerdem gibt es nur in Unterbergern das besondere Klima, das die Weintrauben so gut schmecken lässt.

Das ganze Jahr über werden die Rebstöcke, an denen die Weintrauben wachsen, gepflegt. Im Frühjahr werden die Reben geschnitten und an Drähte gebunden. Wenn die Reben wachsen, werden sie immer wieder in ein Draht gerüst hineingesteckt. So kommt immer viel Luft an die Trauben und die Ernte ist deutlich einfacher. Im Herbst werden die Weintrauben geernet. Jede Weintraube wird per Hand abgeschnitten. Danach wird meist Wein gekeltert. Aber manche pressen die Weintrauben auch für einen Traubensaft.

Name/Klasse: _____

Die Gemeinde Dunkelsteinerwald

Was weißt du über die Gemeinde Dunkelsteinerwald?

EinwohnerInnen 2399 (Stand 2021)

Größe in km² 54,19

Postleitzahl 3392 3382 3642

Bezirk Melk 3122

Angrenzende Gemeinden (9 Gemeinden)

Bergern im Dunkelsteinerwald,

Schönbühel-Aggsbach,

Hafnerbach,

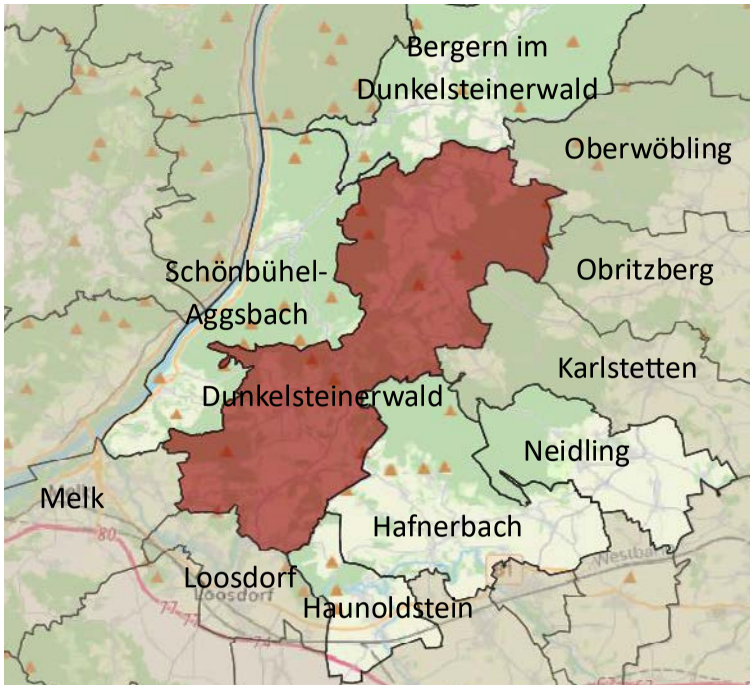
Haunoldstein,

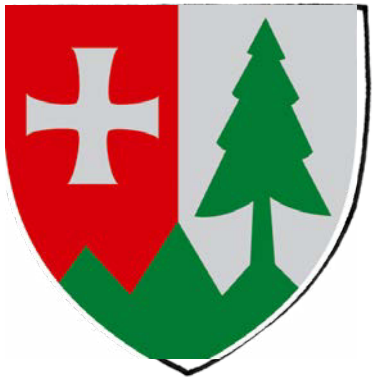
Melk, Loosdorf,

Karlstetten,

Obritzberg,

Oberwöbling





Wie sieht das Wappen der Gemeinde Dunkelsteinerwald in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____

Dunkelsteiner-wald

Katastralgemeinden der Gemeinde Dunkelsteinerwald

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Kicking Noelling Krapfenberg Thal Ohnreith
Heitzing Haeusling Gerolding Hohenwarth Mauer
Ursprung Lotterberg Gansbach Eckartsberg
Himberg Pfaffing Kochholz Hessendorf Lanzing
Neuhofen Lerchenfeld Geroldingerwald Umbach

G	A	N	S	B	A	C	H	C	A	B	M	U	U	S
U	E	C	K	A	R	T	S	B	E	R	G	M	E	M
M	G	R	A	K	S	K	O	C	H	H	O	L	Z	N
W	R	A	O	D	N	E	F	O	H	U	E	N	F	F
W	E	B	P	L	O	T	T	E	R	S	B	E	R	G
Q	B	T	F	E	D	H	T	I	E	R	N	H	O	G
G	N	H	A	F	G	I	G	E	V	Z	F	I	D	N
N	E	E	F	H	N	G	N	I	K	C	I	K	N	U
I	F	I	F	C	I	R	I	G	C	P	A	X	E	R
L	P	T	I	R	L	E	Z	E	E	W	V	H	S	P
L	A	Z	N	E	S	B	N	V	Y	R	H	S	S	S
E	R	I	G	L	U	M	A	L	A	W	W	O	E	R
O	K	N	F	Y	E	I	L	L	A	H	T	A	H	U
N	S	G	H	X	A	H	S	R	E	U	A	M	L	H
D	N	R	H	O	H	E	N	W	A	R	T	H	T	D

Katastralgemeinden

Name/Klasse: _____

Dunkelsteiner-wald

Kalkofen

Viele Jahrhunderte lang war die Kunst des Kalkbrennens ein bedeutendes Produktionsverfahren. Man brauchte Kalk um Mauern bauen zu können. Aber auch für die Fassaden von Gebäuden war Kalk unentbehrlich. Heute wird Kalk industriell hergestellt und das Gewerbe des Kalkbrennens ist fast in Vergessenheit geraten.

Zum Kalkbrennen braucht man Kalkgestein. Das Kalkgestein wird bei 800-900 Grad ca. 100 Stunden gebrannt. Dadurch wird das Gestein sehr spröde. Gleich nachdem das Material aus dem Ofen kommt, wird es mit Wasser abgelöscht. Wird nur wenig Wasser genommen, zerfällt das Material zu Pulver. Wird viel Wasser zum Löschen verwendet, entsteht ein Kalkbrei.

Vor Ort bekommt man noch genauere Informationen zu geschichtlichen Hintergründen und dem Produktionsverfahren.

Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Römerbrücke

Das Gebiet der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald hat eine bewegte und lange Vergangenheit. Es wurden sogar Funde aus der Altsteinzeit und Jungsteinzeit freigelegt. Diese Funde lassen auf zahlreiche Siedlungsstellen schließen. Im Hochmittelalter wurden größere Festungsanlagen und Burgen errichtet. Bis zur Neuzeit hatte das Gebiet der heutigen Marktgemeinde Dunkelsteinerwald eine sehr wechselhafte Geschichte.

Ein Zeitzeuge ist auch die Römerbrücke. Wann genau die Brücke errichtet wurde, weiß man nicht. Man vermutet, dass sie 300-400 n. Chr. erbaut wurde. Die Römerbrücke ist eines der bedeutendsten Relikte aus der römischen Zeit. Sie zeigt, wie wichtig den Römern Straßen waren. Die Römer wollten möglichst schnell von einem Ort zum anderem kommen. Gut ausgebaute Straßen waren dabei sehr hilfreich.

Name/Klasse: _____

Die Gemeinde Hafnerbach

Was weißt du über die Gemeinde Hafnerbach?

EinwohnerInnen 1 6 5 1 (Stand 2021)

Größe in km² 2 9 , 2 3

Postleitzahl 3 3 8 6

Bezirk Sankt Pölten

Angrenzende Gemeinden (7 Gemeinden)

Dunkelsteinerwald,

Haunoldstein,

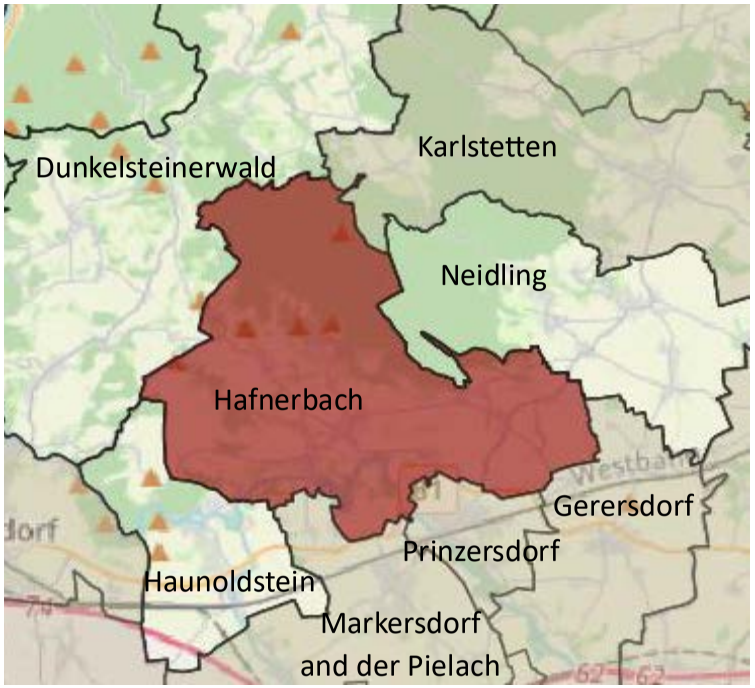
Neidling,

Markersdorf an der Pielach,

Prinzersdorf,

Karlstetten,

Gerersdorf



Wie sieht das Wappen der Gemeinde Hafnerbach in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____

Katastralgemeinden von Hafnerbach

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Steineichberg Rannersdorf Wuermling Oed
Hafnerbach Pielachhaag Hoheneggerwald
Thal Obergraben Korning Wimpassing
Weinzierl Hengstberg Sasendorf Doppel
Pfaffing Zendorf Weghof

L	Z	G	R	E	B	H	C	I	E	N	I	E	T	S
G	N	I	S	S	A	P	M	I	W	P	H	S	D	H
R	K	C	Z	E	N	D	O	R	F	I	O	A	W	I
W	O	I	R	I	C	L	D	G	O	E	H	S	L	E
G	U	E	B	X	K	R	I	T	B	L	E	E	E	L
R	T	E	D	E	T	E	Y	E	E	A	N	N	P	G
E	U	I	R	G	H	I	J	U	R	C	E	D	P	N
B	P	T	U	M	A	Z	F	D	G	H	G	O	O	I
T	N	A	P	L	L	N	S	H	R	H	G	R	D	N
S	P	F	A	F	F	I	N	G	A	A	E	F	M	R
G	W	E	S	X	S	E	N	W	B	A	R	K	W	O
N	V	S	N	U	D	W	T	G	E	G	W	H	N	K
E	U	F	R	O	D	S	R	E	N	N	A	R	P	G
H	C	A	B	R	E	N	F	A	H	O	L	I	U	D
Y	A	P	W	E	G	H	O	F	W	U	D	S	Q	M

Katastralgemeinden

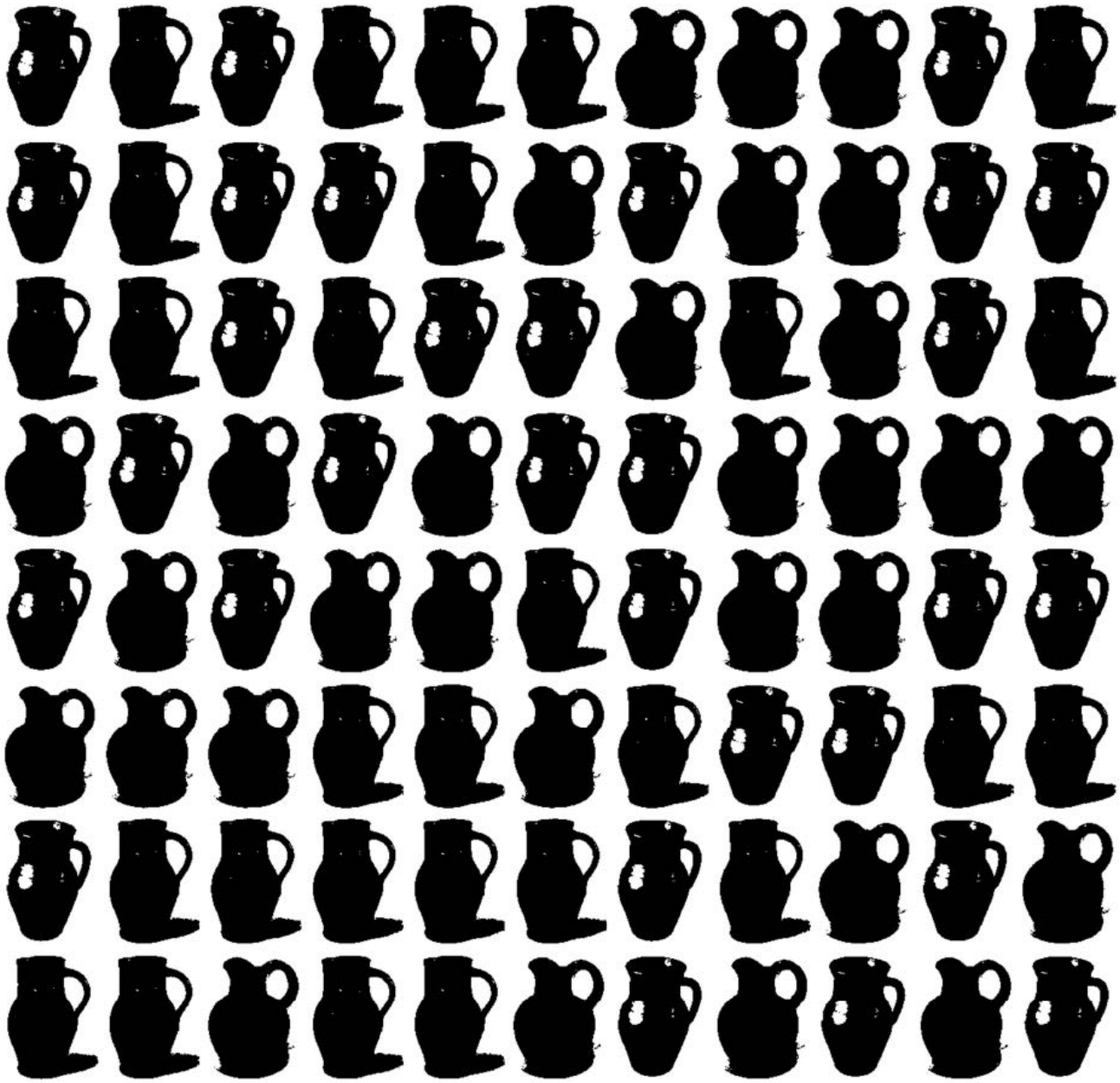
Name/Klasse: _____

Hafnerbach

Das Töpferhandwerk in Hafnerbach

Hafnerbach hat seinen Namen von den „Hafnern“ (= Töpfer, Ofenbauer) am „Bach“.

Von welcher Tonkrugform müssen die fleißigen Handwerkerinnen und Handwerker noch ein paar Stücke töpfern, damit es von allen drei Arten jeweils gleich viele gibt?



Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Hafnerbacher Persönlichkeiten

▲ Karl Breit

Er ist am 7. Oktober 1878 in Kleingloms (Bezirk Waidhofen/Thaya) geboren und am 12. Juni 1958 verstorben. Karl Breit war der Sohn eines Bauers. Er ging an eine Privatschule in Wien und maturierte dort. Als Lehrer arbeitete er viele Jahre. Aber er hatte auch noch eine zweite Leidenschaft. Er liebte das Dichten. Karl Breit ist der Autor von 2 Gedichtbänden. Beide sind im Dialekt geschrieben.

● Maria Hengstberger

Sie ist am 2. August 1941 in Wien geboren. Sie studierte an der Universität Wien und wurde Ärztin. Nach einigen Jahren wurde sie gebenten in Äthiopien beim Bau einer Klink zu helfen. Dort lernte sie viele Frauen kennen. In Äthopien haben viele Frauen 8 oder mehr Kinder. Maria Hengstberger erkannte, dass die Frauen nichts über ihren Körper wussten. Sie erklärte ihnen wie der Zyklus einer Frau funktioniert. Als Gedankenstütze entwickelte sie einen Gegenstand. Dieser Gegenstand hilft beim Zählen der Tage. Welcher könnte das sein?

◆ Karl Werner

Er ist am 8. März 1821 in Hafnerbach geboren und am 14. April 1888 in Wien gestorben. Karl Werner kannte sich mit der Geschichte der katholischen Kirche sehr gut aus. Nach dem er das Stiftsgymnasium in Melk besuchte, wurde er zum Priester geweiht. Über die Jahre lernte er immer mehr. Durch sein großes Wissen war er Professor in St. Pölten und später auch an der Universität Wien. Er unterrichtete dabei nicht nur den katholischen Glauben, sondern traute sich auch über andere Religionen zu sprechen.

Welcher Gegenstand gehört zu welcher Persönlichkeit? Hinweise findest du auch im Forum.Hafnerbach!

Name/Klasse: _____

Die Gemeinde Haunoldstein

Was weißt du über die Gemeinde Haunoldstein?

EinwohnerInnen 1 2 4 0 (Stand 2021)

Größe in km² 9,89

Postleitzahl 3 3 8 4

Bezirk Sankt Pölten

Angrenzende Gemeinden (5 Gemeinden)

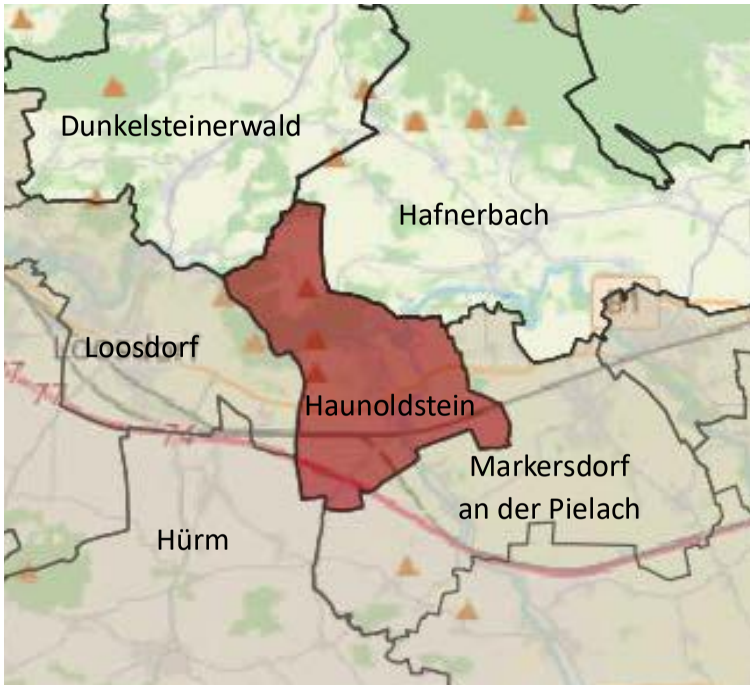
Dunkelsteinerwald,

Hafnerbach,

Markersdorf an der Pielach,

Hürm,

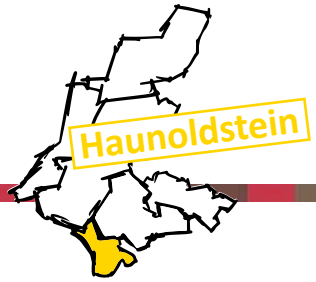
Loosdorf



Wie sieht das Wappen der Gemeinde Hafnerbach in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____



Katastralgemeinden von Haunoldstein

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Osterburg

Eibelsau

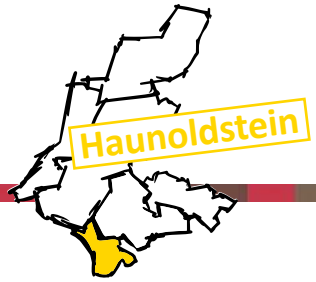
Grossierning

Haunoldstein

C	F	N	J	V	C	G	O	O	Y	Y	G	X
Z	Q	I	Q	Z	N	R	Q	G	M	S	R	K
S	P	E	B	S	E	O	N	S	U	M	U	U
G	T	T	Y	D	U	S	U	F	S	R	B	D
W	M	S	R	A	J	S	F	X	L	O	R	C
V	T	D	U	A	Q	S	X	V	D	E	E	N
V	O	L	D	E	W	I	E	D	Z	Z	T	R
N	I	O	J	Q	C	E	D	X	U	A	S	F
U	P	N	L	C	N	R	B	G	Q	F	O	B
F	O	U	O	F	Z	N	A	A	A	A	H	L
C	B	A	U	T	E	I	B	L	L	S	A	U
A	G	H	M	A	N	N	I	Y	Y	T	U	V
L	A	Q	M	B	A	G	U	E	E	W	T	U

Katastralgemeinden

Name/Klasse: _____

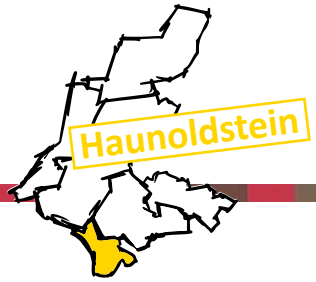


Osterburg

Im 12. Jahrhundert war die heutige Ruine Osterburg eine Wehrburg. Sie hat einen runden Burgfried (unbewohnter Hauptturm) und dahinterliegend einen Meierhof (dazugehöriger Bauernhof). Die Erbauer sind unbekannt. Der erste urkundlich erwähnte Besitzer ist der Graf von Peilstein. Der letzte Graf von Peilstein, Friedrich, verstarb 1208 auf der Osterburg. Von da an gab es viele Besitzer.
1668 kaufte Raimund Montecuccoli die Osterburg. Nachfahren von ihm ließen Teile der Burg abtragen. Das Baumaterial wurde für den Ausbau des Schlosses Mitterau verwendet. Die verbliebene Ruine gehörte bis 1983 der Familie Montecuccoli. Danach ging sie in Privatbesitz über. Seit 1985 wurde die Osterburg teilweise erneuert und auch wieder bewohnt.

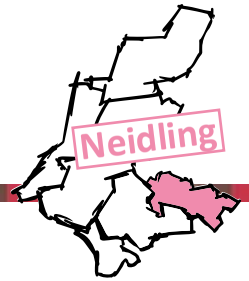
Besonderheiten

Name/Klasse: _____



Besonderheiten

Name/Klasse: _____



Die Gemeinde Neidling

Was weißt du über die Gemeinde Neidling?

EinwohnerInnen 1 4 9 1 (Stand 2021)

Größe in km² 1 8 , 5 9

Postleitzahl 3 1 1 0

Bezirk Sankt Pölten

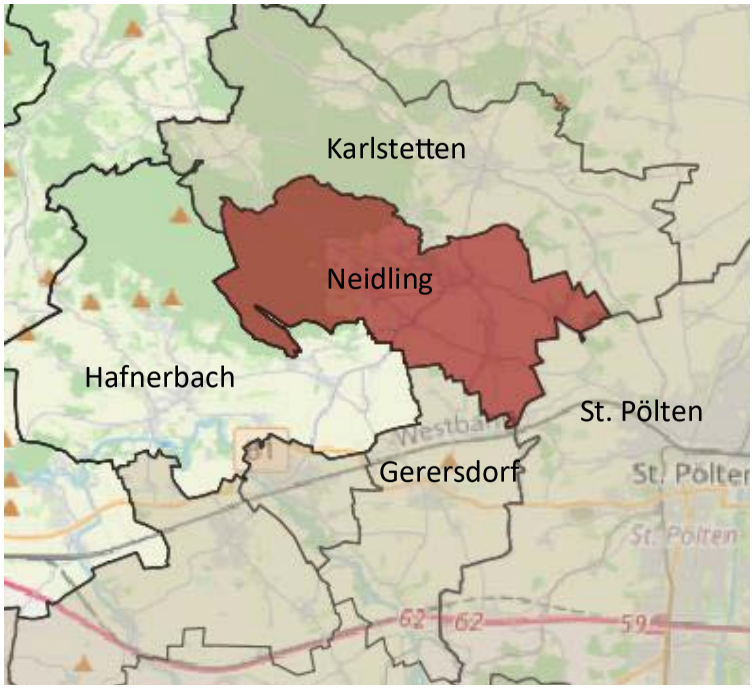
Angrenzende Gemeinden (4 Gemeinden)

Hafnerbach,

St. Pölten,

Karlstetten,

Gedersdorf



Wie sieht das Wappen der Gemeinde Neidling in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____

Katastralgemeinden von Neidling

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Neidling Goldegg Enikelberg Dietersberg
Watzelsdorf Flinsbach Griechenberg Afing
Pultendorf Werndersdorf Gabersdorf

Z	S	W	E	R	N	E	R	S	D	O	R	F
E	G	A	A	E	K	C	R	B	P	A	H	R
N	A	R	D	T	T	P	G	E	D	D	B	O
I	B	D	I	F	Z	A	Y	Q	V	Y	Q	D
K	E	N	E	E	L	E	W	O	N	F	F	N
E	R	E	T	J	C	I	L	N	U	Q	W	E
L	S	I	E	G	I	H	N	S	P	D	C	T
B	D	D	R	N	O	T	E	S	D	U	Y	L
E	O	L	S	B	J	L	U	N	B	O	V	U
R	R	I	B	T	V	T	D	W	B	A	R	P
G	F	N	E	V	W	T	N	E	E	E	C	F
L	L	G	R	S	A	F	I	N	G	V	R	H
N	E	U	G	T	A	E	M	E	F	G	T	G

Katastralgemeinden

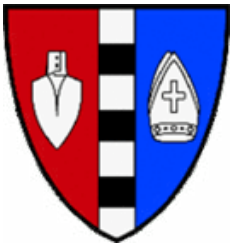
Name/Klasse: _____

Geschichte der Gemeinde

Neidling ist seit dem Jahr 2 0 0 6 eine M a r k t g e m e i n d e.

Heutzutage werden Gemeinden zur Marktgemeinde erhoben, wenn sie eine besondere Bedeutung haben. Gründe sind dafür zum Beispiel:

steigende E i n w o h n e r z a h l, besondere g e o g r a f i s c h e oder w i r t s c h a f t l i c h e Bedeutung der Gemeinde. 1978 bekam Neidling ein eigenes Wappen. Der im Wappen verwendete Pfahl in der Mitte stammt vom Familienwappen der „Enenkel“, die lange Zeit (bis 1641) im Besitz der Herschaft „Goldegg“ waren. Der Pfahl ist s i l b e r oder weiß und s c h w a r z und sieben Mal geteilt. Die Schaufel im linken und roten Teil des Wappens steht für die l a n d w i r t s c h a f t l i c h e Bevölkerung. Die Mitra (B i s c h o f s m ü t z e) im r u b i n e n/blauen Teil des Wappens weist auf die Bedeutung der S e e l e hin, die für die Besiedlung dieser Regoin verantwortlich waren.



Bischofsmütze Einwohnerzahl 2006
silber Seele Marktgemeinde
geografisch schwarz rubinen
wirtschaftliche landwirtschaftliche

Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Schloss Goldegg

Das Schloss G o l d e g g war einst eine H ö h e n b u r g. Auf die ehemalige Ritterburg weisen nur mehr wenige Reste hin. Die Burg wurde durch zahlreiche Zubauten zu einer besonders ausgedehnten S c h l o s s a n l a g e umgebaut.

Lange Zeit war das Schloss im Besitz der Familie „ G o l d e g g “ , was den Namen der Burg und des Ortes begründet. Weitere Besitzer waren die Familien „Utendorfer“, „Enenkel“ und „Trautson“. Später erbten die Grafen von A u e r s p e r g das Schloss. Ihre Nachkommen sind heute noch Schlossbesitzer.

Heute befindet sich rund um das Schloss eine bekannte G o l f a n l a g e mit einem R e s t a u r a n t. Das Schloss ist im Privatbesitz und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Restaurant Goldegg
Schlossanlage Golfanlage
Auersperg Goldegg Höhenburg

Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Die Gemeinde Schönbühel-Aggsbach

Was weißt du über die Gemeinde Schönbühel-Aggsbach?

EinwohnerInnen 9 6 2 (Stand 2021)

Größe in km² 2 8 , 3 7

Postleitzahl 3 3 9 4

Bezirk Melk

Angrenzende Gemeinden (7 Gemeinden)

Dunkelsteienrwald,

Bergern im Dunkelsteinerwald,

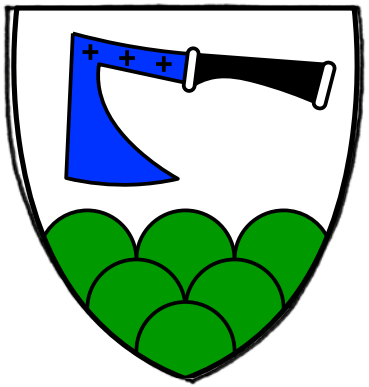
Rossatz-Arnsdorf

Melk,

Emmersdorf,

Maria Laach,

Aggsbach-Markt



Wie sieht das Wappen der Gemeinde Schönbühel-Aggsbach in Farbe aus?
Male das Wappen mit den richtigen Farben aus.

Steckbrief

Name/Klasse: _____

Katastralgemeinden von Schönbühel-Aggsbach

Kannst du alle Katastralgemeinden finden? Suche in alle Richtungen (von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links und diagonal).

Siedelgraben Aggstein Wolfstein Hub
Schoenbuehel Gschwendt Berging
Aggsbachdorf

G	V	F	A	H	N	J	Z	N	K	F	D	M
Q	N	R	N	G	W	G	A	F	D	N	S	R
T	E	O	Q	D	G	M	O	E	W	D	C	R
F	B	D	Z	T	J	S	U	E	B	U	H	C
G	A	H	E	N	I	E	T	S	F	L	O	W
S	R	C	J	Z	I	S	C	E	M	H	E	L
C	G	A	N	L	G	N	L	Q	I	D	N	N
H	L	B	S	N	N	P	F	N	G	N	B	A
W	E	S	E	S	I	H	T	S	X	A	U	R
E	D	G	M	E	G	R	N	N	Q	J	E	B
N	E	G	N	Q	R	G	D	P	H	E	H	N
D	I	A	X	O	E	G	W	D	V	V	E	R
T	S	I	S	P	B	B	F	F	T	W	L	Z

Katastralgemeinden

Name/Klasse: _____

Schönbühel-Aggsbach

Hammerschmiede

Die Hammerschmiede hatte viele Besitzer. Der letzte Schmied war Josef Pehn, der bis zu seinem Tod 1956 die Schmiede betrieb. Danach stand die Hammerschmiede still. Es gab viele Beschädigungen, auch durch Überschwemmungen. Die Schmiede ist nach und nach verfallen. In den 1990er Jahren wurde die Hammerschmiede restauriert. Nach der Fertigstellung war ein Betrieb wieder möglich. Heute wird die Hammerschmiede nur mehr für Schauzwecke in Betrieb genommen.

Wie funktioniert die Hammerschmiede?

Die Hammerschmiede wird mit Wasserkraft betrieben. Das heißt, Wasser wird aus einem Bach zu einem Wasserrad geleitet. Durch die Kraft des Wassers dreht sich das Wasserrad. Die Drehbewegung hebt den großen Hammer in der Schmiede hoch. Wenn er hoch genug gehoben wurde, fällt er wieder herunter. Der Hammer schlägt immer wieder auf den Amboß ein. Dort wird das Metall in Form gebracht und bearbeitet.

Ein weiterer wichtiger Teil der Schmiede ist der Blasbalg. Das ist ein riesiger Ballon, der Luft in das Feuer bläst. Dadurch bleibt die Glut erhalten. Die Glut wird zum Erwärmen des Metalls benötigt. Erst wenn das Metall glüt, kann es in die gewünschte Form gebracht werden.

In der Schmiede findet man auch eine Schleifanlage. Sowohl Blasbalg als auch Schleifanlage werden von einem Wasserrad angetrieben.

Was wurde in einer Hammerschmiede hergestellt? Streiche die falschen Gegenstände durch.

~~Fenster~~ Axt Hammer Schaufel

Spaten ~~Korb~~ ~~Kleider~~

Ringe für Fässer ~~Sattel~~ Rad

Hufeisen Ketten ~~Schuhe~~

~~Türen~~ Nägel Sichel

Sense ~~Krug~~ ~~Buch~~

Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Mineralienzentrum Steinstadel

Ordne die Fotos den richtigen Steinen zu.

Gesteine, Mineralien und Fossilien (versteinerte Tiere) sind unschätzbare Zeugen der Erdgeschichte. Sie können viel über die Entstehung und die Veränderung unserer Landschaft erzählen.

Paragneis 1

Feldspat, Quarz, Glimmer

Paragneis hat dieselben Bestandteile wie Granit. Er entstand vor über 300 Millionen Jahren, als der Granit verwitterte und sich der so entstandene „Granitsand“ in Becken ablagerte. Dort wurde er fest und später durch geologische Vorgänge in die Tiefe gedrückt. Hohe Temperaturen und großer Druck formten ihn um. Das nennt man „Metamorphose“. Im Gelände kann man schön sehen, wie er **durchgeknetet** wurde. Er sieht aus wie erstarrter Teig aus vielen Lagen und ist auch viel **feinkörniger** als Granit.

Marmor 2

Kalkspat, Dolomit

Reiner Marmor ist eigentlich **weiß** und sieht wie zusammengebackener Zucker aus. Oft finden sich darin aber **dunkle Streifen** aus Verunreinigungen. Das macht ihn als Zierstein interessant. Der Marmor im Dunkelsteinerwald enthält viel Kalkspat und ähnliche Mineralien.

Amphibolit 3

viele Großteils sehr dunkle Mineralien

Im Gelände wirkt das Gestein **fast schwarz**. Manchmal finden sich rotbraune Granatkörner darin.
Da der Amphibolit sehr hart ist, ragt er gerne über die anderen Gesteine heraus, so dass man ihn schon von Weitem sieht.

Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Schönbühel-Aggsbach

Gföhl-Gneis 4

Feldspat, Quarz, Glimmer

Gföhl-Gneis ist eine Gneis-Art die nach dem Ort Gföhl im Waldviertel benannt ist. Auch er hat dieselben Bestandteile wie Granit und entstand aus diesem. Allerdings war der Granit vor der Umwandlung zu Gneis frisch und nicht verwittert, wie beim Paragneis. Er hat meist eine **bräunliche Färbung** und ist sehr **feinkörnig**.

Grafitschiefer 6

Grafit, Glimmer, manchmal Kalkspat

Grafitschiefer ist **schwarz** und färbt ab, ähnlich wie beim Bleistift.
Zwischen Schönbühel und Wolfstein, sowie nördlich von Hafnerbach. Dort gewann man bis 1930 Grafit in Stollen zur Herstellung von Bleistiften.

Granulit 5

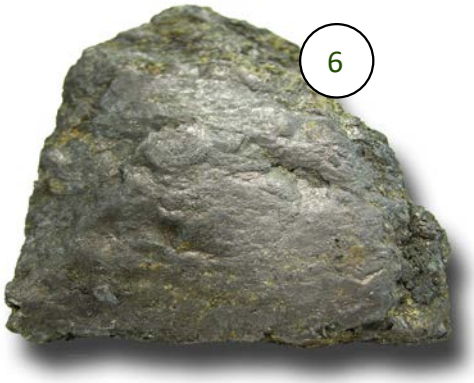
Feldspat, Quarz, Glimmer, Granat

Granulit ist sehr **feinkörnig**, so dass man die Bestandteile meist nur mit der Lupe unterscheiden kann. Im Gelände sieht er **sehr hell** aus. Er ist aus dem Gföhl-Gneis entstanden, als dieser vor über 300 Millionen Jahren noch weiter in die Tiefe gedrückt wurde.

Pegmatit 7

Feldspat, Quarz, Glimmer

Diese Bestandteile kennen wir schon vom Granit. Pegmatit ist aber anders entstanden und viel **grobkörniger**. So können die einzelnen Mineralien oft riesig werden. Dazu kommen gelegentlich weitere, wie z. B. der schwarze Turmalin. An einigen Stellen enthält der Pegmatit **Hohlräume mit schönen Kristallen**.

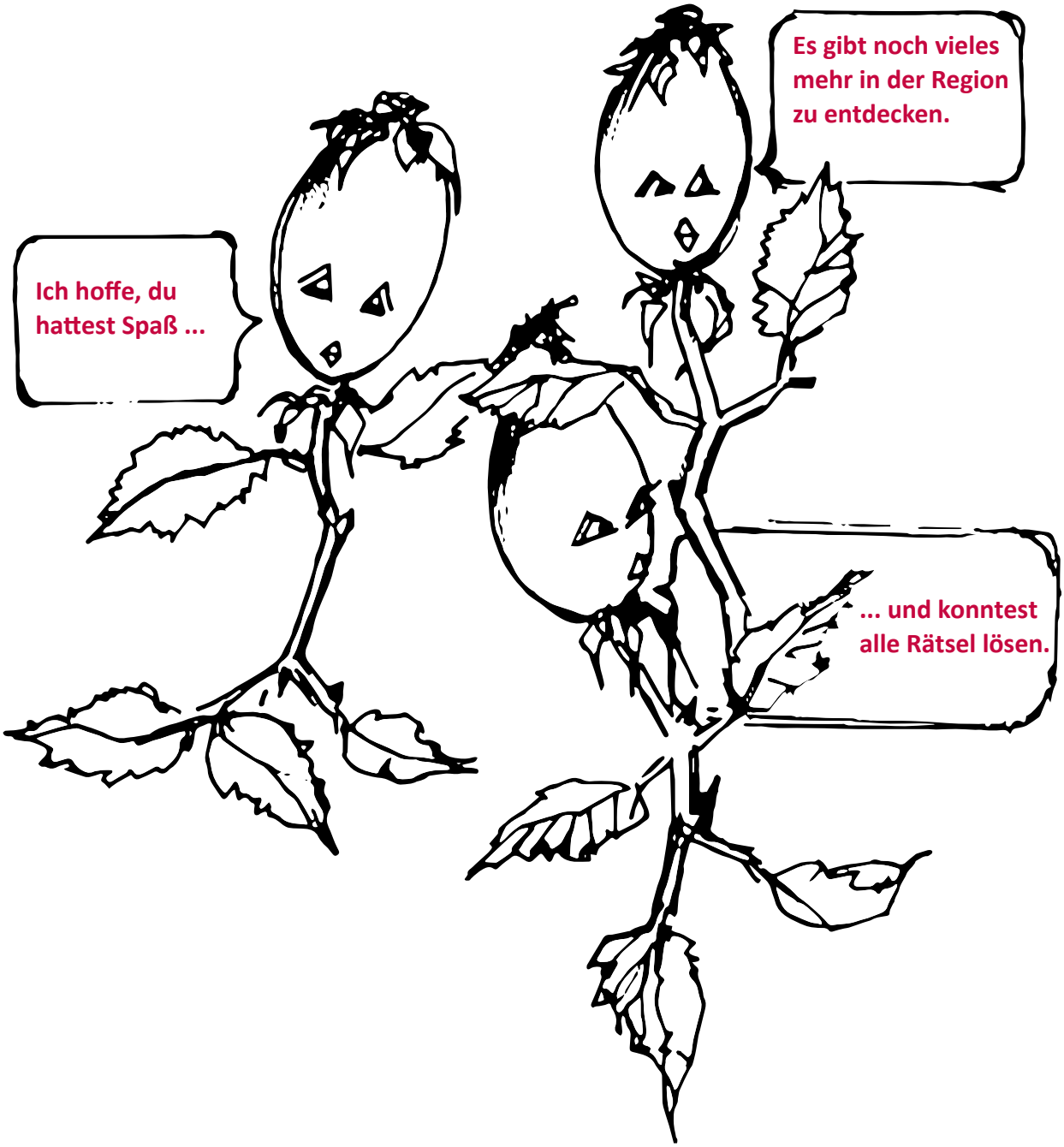


Besonderheiten

Name/Klasse: _____

Das war die Region Dunkelsteinerwald

Alle Arbeitsblätter geschafft? Das hast du spitzenmäßig gemacht!

Jetzt weißt du ganz viel über die Region Dunkelsteinerwald und die 6 Mitgliedsgemeinden der ARGE Dunkelsteinerwald. Aber das ist nicht alles. Es gibt noch vieles mehr über die Region zu erfahren. Also ab nach draußen und erkunde die Region auf eigene Faust.

Viel Spaß dabei!